



Info-PPP 2020

Jungschar – Tagesbetreuung
Mo, 20. – Fr, 24. Juli 2020

Präventionskonzept 1



Schulung

- Alle GruppenleiterInnen werden zu den geltenden Präventionsmaßnahmen von der Lagerleitung oder einer Person, die mit den Maßnahmen zu Covid-19 vertraut ist, eingeschult.
- Die Schulung beinhaltet Informationen zu
 - den Maßnahmen im Präventionskonzept
 - Symptomen einer Covid-19-Infektion
 - Erforderlichen Hygieneregeln und altersgerechtem Umgang
 - Vorgehen beim Verdacht oder Auftreten einer Erkrankung
- An alle GruppenleiterInnen wird das Präventionskonzept ausgeteilt und unterschrieben mit Datum in einer Liste.

Präventionskonzept 2



Hygienemaßnahmen: Allgemein:

- Wir halten uns an die mittlerweile gewohnten Hygieneregeln wie Hände waschen, Niesen in die Armbeuge, kein Händeschütteln, nicht ins Gesicht greifen,
- Wenn wir uns länger als 1h in einem geschlossenen Raum aufhalten, lüften wir den Raum alle 45 Minuten.
- Wir vermeiden große Ansammlungen.
- Wir achten darauf, dass wir "Stoßzeiten" z.B. Hände waschen vor dem Essen, am Beginn der Tagesbetreuung, ... vermeiden und die Zeiten einteilen.
- Besuche während der Betreuung sind nicht gestattet und werden unterbunden.

Präventionskonzept 2



Hygienemaßnahmen: Allgemein:

- Wir erinnern die Kinder regelmäßig ans Händewaschen und die Einhaltung der Hygienemaßnahmen (nach Betreten der Unterkunft, vor Mahlzeiten, nach dem Niesen/Husten, ...).
- Wir schaffen die Möglichkeit zur Desinfektion der Hände und bewahren diese für die Kinder unerreichbar auf.
- Wir desinfizieren mehrmals am Tag (z.B. mittags und abends) Türklinken, Möbel und Gegenstände, die häufig berührt werden (Wischdesinfektion statt Sprühdesinfektion)
- Wir desinfizieren verwendete Materialien und Kontaktflächen, die häufig berührt werden.
- Kinder einer Kleingruppe werden angehalten, engen Körperkontakt zu vermeiden.
- Bei Erste-Hilfe-Maßnahmen tragen wir Mund-Nasen-Schutz und Handschuhe.
- Plakate mit den Hygienemaßnahmen werden aufgehängt.

Präventionskonzept 2



Hygienemaßnahmen: Essen:

- Beim Essen gibt es keine Selbstbedienung, sondern eine Essensausgabe.
- Gruppenleiter*innen, die das Essen austeilen tragen eine Mund-Nasen-Schutz, waschen sich davor die Hände oder tragen Einweghandschuhe.
- Wir achten darauf, dass Geschirr, Besteck, Becher und Trinkflaschen nicht geteilt werden.
- Das verwendete Besteck und Geschirr wird mit Geschirrspülmittel oder in der Spülmaschine gründlich gereinigt.

Präventionskonzept 2



Hygienemaßnahmen: Programm:

- Vor und nach gemeinsamen Aktionen waschen wir die Hände.
- Wir versuchen so viel Programm wie möglich im Freien durchzuführen.
- Wir vermeiden Spiele mit übermäßig viel Körperkontakt.
- Wir verzichten auf Sing-, Schrei- und Bewegungsspiele in geschlossenen Räumen.
- Bei Sing- und Schreispiele im Freien halten wir 2 Meter Abstand.
- Wir spielen keine Spiele, bei denen Gegenstände in den Mund genommen werden müssen oder sie in Mundnähe kommen.
- Wir achten beim Basteln darauf, dass wir für jede Person eigene Materialien zur Verfügung stellen, damit möglichst wenige Dinge von allen angegriffen werden.

Präventionskonzept 3



Organisatorische Maßnahmen: Allgemein

- Wir informieren die Eltern im Vorfeld über die gelten Maßnahmen und das erhöhte Risiko einer Ansteckung.
- Wir informieren die Eltern, dass Kinder mit akuten Infektionen zu Hause bleiben müssen. Das gilt auch, wenn Geschwister oder Eltern des Kindes Symptome aufweisen.
- Wir informieren die Kinder über die geltenden Präventionsmaßnahmen.
- Die Gesamtgruppe wird in **Kleingruppen** mit **max. 20 Kinder** geteilt.
- Pro Kleingruppe gibt es fix zugewiesene GruppenleiterInnen, die ebenfalls zu den anderen Kleingruppen Abstand halten und den Kontakt auf ein Mindestmaß reduzieren.

Präventionskonzept 3



Organisatorische Maßnahmen: Allgemein

- GruppenleiterInnen unterschiedlicher Kleingruppen halten einen Mindestabstand von 1 Meter.
- Wenn sich Kleingruppen treffen, wird zwischen den Gruppen ein Abstand von 1 Meter eingehalten.
- Wir achten darauf, dass wir die Kontakte zu Personen außerhalb des Sommerlagers auf ein Mindestmaß reduzieren (Einkaufen, Wanderungen, Ausflüge, ...)

Präventionskonzept 3



Organisatorische Maßnahmen: Programm:

- Wir erstellen das Programm so, dass sich die Kleingruppen untereinander nicht mischen und der Kontakt zwischen den Gruppen auf ein Mindestmaß reduziert wird.
- Halten sich alle Kinder in einem Raum auf, werden die Sitzplätze so zugewiesen, dass zwischen den Kleingruppen der Abstand von einem Meter eingehalten wird.
- Treffen alle Kleingruppen in geschlossenen Räumen aufeinander, achten wir darauf, dass beim Betreten und Verlassen, alle einen Mund-Nasen-Schutz tragen, bis sie sich auf ihren zugewiesenen Plätzen befinden.
- Bei Ausflügen achten wir auf die örtlichen Regelungen und halten zu gruppenfremden Personen Abstand.

Präventionskonzept 3



Organisatorische Maßnahmen: Essen :

- Den Kindern ist beim Essen ein fixer Platz zugewiesen und sie sitzen ausschließlich mit Kindern derselben Kleingruppe am Tisch. Zwischen den Tischen der Kleingruppen wird ein Abstand von 1 Meter eingehalten.

Präventionskonzept 3



Organisatorische Maßnahmen: Hygiene:

- Wir besorgen entsprechende Vorräte an Seife und Desinfektionsmittel für das häufige Händewaschen und Abwischen von Gegenständen.
- Wir besorgen einen Vorrat Einweg-Mund-Nasen-Masken und Handschuhen (für z.B. Erste-Hilfe-Maßnahmen, Essensausgabe, Gottesdienst, Ausflüge, ...).
- Wir ergänzen die Packliste für die teilnehmenden Kinder und GruppenleiterInnen mit dem Mund-Nasen-Schutz.

Präventionskonzept 3



Organisatorische Maßnahmen: An-/Abreise:

- An- und Abreisen sind so zu organisieren, dass es zu keinen Personenhäufungen kommt.
- Die Kinder werden gleich beim Ankommen zu den eingeteilten Gruppen zugewiesen.
- Wenn die Kinder selbst herkommen und heimgehen dürfen, muss schon vor der Tagesbetreuung eine schriftliche Bestätigung bei der Lagerleitung abgegeben werden.

Präventionskonzept 4



Regelungen zum Verhalten bei Auftreten einer SARS-CoV-2-Infektion

- Es ist vereinbart, wer im Team für die Umsetzung der nötigen Schritte beim Auftreten einer Infektion oder einem Verdacht zuständig ist.
- Wir informieren die Eltern im Vorfeld darüber, dass das Ansteckungsrisiko nicht vollständig verhindert werden kann und es bei einer Erkrankung während oder nach dem Sommerlager notwendig sein kann, dass das Kind in Quarantäne muss.
- Wir setzen die Eltern in Kenntnis, dass sie eine Erkrankung innerhalb von 14 Tagen nach dem Sommerlager der Lagerleitung melden müssen.

Präventionskonzept 4



Regelungen zum Verhalten bei Auftreten einer SARS-CoV-2-Infektion Sollte es zu einem Verdachtsfall kommen

- Wir bringen die erkrankte Person sofort in einem eigenen Raum unter.
- Wir kontaktieren umgehend die Gesundheitsbehörde unter der Nummer 1450.
- Zur Risikominimierung verlässt bis zum Eintreffen des Gesundheitspersonals niemand das Sommerlager.
- Wir befolgen zu jeder Zeit die Anweisungen der Gesundheitsbehörde.
- Wir informieren zu Beginn nur die Eltern des unmittelbar betroffenen Kindes, es sei denn, die Gesundheitsbehörde rät uns ein anderes Vorgehen.

Präventionskonzept 4



Regelungen zum Verhalten bei Auftreten einer SARS-CoV-2-Infektion Sollte es zu einem Verdachtsfall kommen

- Wir unterstützen die örtlich zuständigen Gesundheitsbehörden bei ihren weiteren Schritten, bei Testungen und ähnliche Maßnahmen, die auf deren Anweisung hin erfolgen. Wir helfen bei der Klärung, welche Personen zur weiteren Abklärung am Sommerlager bleiben müssen.
- Wir dokumentieren welche Personen Kontakt zur betroffenen Person haben bzw. hatten sowie Art des Kontaktes. (z.B. Kinder derselben Kleingruppe, zuständige GruppenleiterInnen)
- Sollte ein Erkrankungsfall bestätigt werden, erfolgen weitere Maßnahmen entsprechend den Anweisungen der örtlich zuständigen Gesundheitsbehörde.

Präventionskonzept 4



Regelungen zum Verhalten bei Auftreten einer SARS-CoV-2-Infektion Symptome von COVID-19

- Häufige Anzeichen einer Infektion mit dem neuartigen Coronavirus sind u. a. Fieber, Husten, Kurzatmigkeit, Atembeschwerden und Müdigkeit. Es kann auch zu Durchfall und Erbrechen kommen.
- Andere Symptome, die weniger häufig sind und einige Patienten betreffen können, sind Schmerzen, verstopfte Nase, Kopfschmerzen, Bindehautentzündung, Halsschmerzen, Geschmacks- oder Geruchsverlust, Hautausschlag und Verfärbung von Fingern oder Zehen. Diese Symptome sind normalerweise mild und beginnen allmählich. Einige Menschen infizieren sich, haben aber nur sehr milde Symptome. Siehe auch: <https://www.ages.at/themen/krankheitserreger/coronavirus>

Aber nicht jedes Krankheitssymptom muss gleich eine Corona-Infektion sein! Wenn gesundheitliche Probleme auftreten, heißt es Ruhe bewahren und keine Panik auslösen. Klärt mit den Hauptverantwortlichen des Sommerlagers und Ansprechpersonen in der Pfarre das Vorgehen ab und informiert die Eltern darüber.

mit dabei sind ...



- 3 Köch*innen
- ca. 16 Gruppenleiter*innen
- bisher angemeldete Kinder: 27

Zeitplan



- Programmzeiten Montag - Donnerstag: 08:00 – 17:00 Uhr
- Programmzeit Freitag: 08:00 – 14:00 Uhr
- Empfang ab 07:30 Uhr bis Programmstart
- Abholzeit ab 17:00 bis spätestens 17:30 Uhr
bzw. 14:00 – 14:30 Uhr
 - Abholung nur in der Abholbereich!

Tagesablauf



- 08:00 – 12:15 Uhr Vormittagsprogramm
- 12:30 – 13:30 Uhr Mittagessen
- 13:45 – 17:00 Uhr Nachmittagsprogramm

Was wird benötigt?



- **Kinder müssen mit Frühstück im Bauch gebracht werden!**
- Mund-Nasen-Schutz
- Wetter angepasste Kleidung und Schuhe
 - Kapperl/Sonnenhut
 - Sonnenschutz
 - Regenschutz
- Rucksack + eigene Trinkflasche
- Bei Bedarf Badesachen
 - Eigenes Handtuch
 - Badebekleidung
 - Badeschuhe

Wichtig!



- Handys werden nicht benötigt!
- Notfallmedikamente bei der Lagerleitung melden und abgeben
- Besuche während der Tagesbetreuung sind nicht erlaubt

- In dringen Fällen bei der Lagerleitung vorher anrufen:
- **Moni 0664/5823478 & Ali 0650/7731661 & Simon 0650/2484140**

Fragen?



